**Empfehlungen zum Umgang mit E-Zigaretten & Co. an Schulen**

**Die Haltung der Suchtprävention ist klar:**

1. E-Zigaretten sind überhaupt keine Produkte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. **Der Einfluss von Nikotin auf die Hirnentwicklung darf nicht verharmlost werden.**
2. Der Konsum von E-Zigaretten ist **schädlich**.   
   Die Gefahr, **abhängig vom Nikotin** zu werden, ist gross!
3. E-Zigaretten sind aber höchstwahrscheinlich risikoärmer als die Tabakzigarette. Wenn sie bei Erwachsenen zur Schadensminderung auf dem Weg zum Rauchstopp richtig eingesetzt werden, können sie allenfalls den Ausstieg erleichtern.

**Handlungsempfehlungen für Schulen**

* Verbot von nikotinfreien wie nikotinhaltigen Produkten auf dem gesamten Schulareal.  
  (E-Zigaretten, Snus, Tabakzigaretten)
* Bestehendes Regelwerk überprüfen.
  + Wie klar ist unser Regelwerk den Schüler:innen und dem Schulteam?
* Massnahmen bei Regelübertretungen kennen.
  + Was machen wir, wenn wir Jugendliche mit Produkten ausmachen?
  + Welche Haltung nehmen wir als Team ein?
  + Wie gehen wir vor?
  + Im Sinne der Früherkennung, ein erstes Schüler:innen Gespräch führen.
* Prävention ist hinschauen, wahrnehmen und wenn angezeigt Präsenz erhöhen sowie darüber sprechen.
* Elternzusammenarbeit: Information, Vorgehen in der Schule, ev. über Risiken aufklären
  + Haltung: Nur gemeinsam können wir unsere Kinder schützen.
* **Hinschauen und Präsent sein, kann eine grosse Wirkung haben**